

Skandal Vermögensverteilung

Die Reichen werden immer reicher. Und die Armen immer ärmer. In Deutschland. Das *Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung* (DIW) hat aktuelle Zahlen für 2007 vorgelegt. Die reichsten zehn Prozent der Bevölkerung haben in den letzten fünf Jahren noch mal satte drei Prozentpunkte zugelegt. Sie besitzen nun über 61 Prozent des gesamten Vermögens. Und die Schulden der ärmsten zehn Prozent sind noch größer geworden. Sie sind im Durchschnitt mit rund 15.000 Euro verschuldet.

Verantwortlich ist vor allem die Stagnation bei den Löhnen. Der Niedriglohnssektor breitet sich rasant aus. Die Gewinne sind dagegen geradezu explodiert.

Und was macht die Regierung? Durch die Agenda 2010 – vor allem die Ausweitung von Leiharbeit und Minijobs bei Wegfall der Zumutbarkeitskriterien – wurde der Druck auf die Löhne massiv erhöht.

Damit nicht genug. Steuerlich wurden immer wieder gerade Reiche und Unternehmer entlastet. Zuletzt vor allem bei der Erbschaft- und Abgeltungsteuer.

Mit der zunehmenden Spaltung in Arm und Reich muss Schluss sein. Löhne müssen wieder deutlich steigen. Dazu brauchen wir den gesetzlichen Mindestlohn. Und eine Umkehr in der Steuerpolitik. Die Reichen müssen wieder stärker zur Finanzierung von Investitionen in Arbeit, Bildung und Umwelt beitragen.

